

Hintergrund und Ziele

Kenntnisse über Wissen, Werte und Einstellung der Bevölkerung zur Natur sind wichtige Indikatoren für die erfolgreiche Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen und Maßnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt, eine effektive Naturschutzpolitik sowie fundierte Kommunikations- und Bildungsarbeit. Deshalb veranlassen das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sowie das Bundesamt für Naturschutz regelmäßig die Erhebung der Naturbewusstseinsstudien. Im letzten Jahr wurde die aktuelle Studie „Naturbewusstsein 2011“ der Öffentlichkeit vorgestellt (siehe www.bfn.de/naturbewusstsein.html).

Daran anknüpfend wird vom 04. – 06. November 2013 ein Workshop mit den Schwerpunktthemen nachhaltiger Konsum und bürgerschaftliches Engagement für den Erhalt der biologischen Vielfalt durchgeführt. Der Workshop hat das Ziel, die neuesten Befunde zu den beiden Schwerpunkten in die praktische Naturschutz- und Umweltbildungsarbeit zu übertragen und die sich aus den Ergebnissen ableitenden Handlungserfordernisse zu formulieren.

In dem Workshop werden mithilfe aktivierender Methoden Ideen entwickelt, die dazu beitragen, das vorhandene hohe Bewusstsein für den Wert der Natur noch besser in konkrete (Konsum-)Handlungen und freiwilliges Engagement für den Schutz der biologischen Vielfalt zu überführen. Durch die aktive Vernetzung von ExpertInnen aus den Bereichen Naturschutz, Verbraucherberatung, Landwirtschaft und Umweltbildung, werden Handlungsempfehlungen für die Optimierung der Naturschutzkommunikation und zukünftiger Naturbewusstseinsstudien erarbeitet.

Zentrale Ergebnisse der Naturbewusstseinsstudie

Von einem Großteil der Bevölkerung wird die Natur als ein hohes Gut angesehen. Sie sollte nur so genutzt werden, dass die Vielfalt der Lebensräume sowie die der Tiere und Pflanzen auf Dauer gesichert ist. Für den Schutz der Natur sollten aus Sicht der Mehrheit vor allem Industrie und Unternehmen sowie in zweiter Hinsicht Bundes- und Landesregierungen einen größeren Beitrag leisten. Über die Hälfte der Befragten fühlt sich aber auch persönlich für den Erhalt der Natur verantwortlich und ist bereit, einen Beitrag dafür zu erbringen.

Das Interesse in der Bevölkerung an Informationen zur Natur- und Umweltverträglichkeit von Produkten ist in allen Konsumbereichen hoch. Besonders interessant sind Informationen zu Ernährungsthemen, wie beispielsweise regionale Produkte, die Herkunft und Anbaubedingungen von Obst und Gemüse sowie die Herkunft und Produktionsbedingungen von Fleisch und Fleischproduktion. Zwei Drittel der Befragten erklärten sich bereit, die Kosmetikmarke zu wechseln, wenn sie erfahren, dass deren Herstellung die biologische Vielfalt gefährden würde.

Neben der großen Zustimmung zu nachhaltigeren Konsumgewohnheiten wird der aktive Einsatz für den Schutz der Natur von einer großen Anzahl von Befragten als wichtig wahrgenommen. Rund die Hälfte der Bevölkerung kann sich die Mitarbeit an praktischen Naturschutzaktivitäten vorstellen. Rund ein Fünftel bezeichnet sich selbst als bereits aktiv. Zu den

besonders häufig genannten Tätigkeiten zum Schutz der biologischen Vielfalt gehören das Aufhängen von Nistkästen, das Pflanzen von Bäumen und die Anlage von Hecken und Teichen.

Teilnehmerkreis:

ExpertInnen aus den Bereichen Naturschutz, Verbraucherberatung, Landwirtschaft und Umweltbildung. Angesprochen fühlen sollten sich auch Akteure in Infozentren, Großschutzgebietsverwaltungen, Umwelt- und Verbraucherschutzverbänden und allgemein Interessierte.

Veranstalter:

Bundesamt für Naturschutz (BfN) – Internationale Naturschutzakademie Insel Vilm in Kooperation mit der Aktion Fischotterschutz e.V., Hankensbüttel.

Konzeption und Leitung des Workshops:

DR. NORBERT WIERSBINSKI (BfN, Insel Vilm)

ANDREAS MUES (BfN, Bonn)

DR. OSKAR KÖLSCH, (Aktion Fischotterschutz e.V.)

THOMAS LUCKER (Aktion Fischotterschutz e.V.)

Anmeldung und Kontakt:

THOMAS LUCKER

AKTION FISCHOTTERSCHUTZ E.V.

Sudendorfallée 1

29386 Hankensbüttel

Tel.: 05832-9808-19/-20 • Fax: 05832-9808-51

E-Mail: t.lucker@otterzentrum.de

Anmeldung bis 18.10.2013

Veranstaltungsort:

Veranstaltungsort ist das OTTER-ZENTRUM in Hankensbüttel. In dem Naturerlebniszentrum können marderartige Tiere in ihren natürlichen Lebensräumen beobachtet werden. Pro Tag werden rd. 30 Schaufütterungen präsentiert. Das OTTER-ZENTRUM ist vom Niedersächsischen Kultusministerium als außerschulischer Lernort und Regionales Umweltbildungszentrum (RUZ) anerkannt. Es bietet seit 25 Jahren vielfältige pädagogische Programme im Bereich informeller und formaler Bildung an.

Kosten:

Es werden keine Teilnahmegebühren erhoben. Es fallen jedoch Kosten für Verpflegung und Übernachtungen an. Auskunft zu Übernachtungsmöglichkeiten erteilt die Südheide Gifhorn GmbH, Touristinformation Hankensbüttel, Bahnhofstr. 29A, 29386 Hankensbüttel, Tel. 05832-7066, Fax 05832-7068, hkb@suedheide.de, www.gifhorn4u.de

Anreise:

Mit der Deutschen Bahn kann nur Wittingen erreicht werden (ca. 10 km entfernt). Bei Bedarf wird ein Shuttleservice organisiert. Bitte bei der Anmeldung angeben. Weitere Hinweise für die Anreise per Bahn oder Pkw können der Webseite www.otterzentrum.de > OTTER-ZENTRUM > Anfahrt OTTER-ZENTRUM entnommen werden.

Weitere Informationen unter:

www.bfn.de/0603_kalender.html (siehe 4. Quartal).



Workshop Naturbewusstsein in Deutschland – Nachhaltiger Konsum und bürgerschaftliches Engagement

4. bis 6. November 2013

im

OTTER-ZENTRUM

Hankensbüttel

in Kooperation mit



Montag, 04.11.2013
Fokus nachhaltiger Konsum

- 14:00 **Begrüßung, Einführung und Ziele des Workshops**
DR. NORBERT WIERSBINSKI, BfN Vilm
THOMAS LUCKER, Aktion Fischotterschutz e.V.
- 15:00 **Naturbewusstsein 2011: Einführung, grundlegende Befunde und Ergebnisse zum nachhaltigen Konsum**
ANDREAS MUES, BfN Bonn
- 16:00 Kaffee- und Teepause
- 16:30 **Nachhaltiger Konsum: Worauf es ankommt!**
DR. MICHAEL BILHARZ, Umweltbundesamt (UBA), Dessau
- 17:30 **Voraussetzungen nachhaltigen Konsums vor dem Hintergrund der Naturbewusstseinsstudie**
DR. JENS JETZKOWITZ, Universität Halle-Wittenberg
- 18:30 Abendessen
- 19:30 **Angebot: Kurzfilme zur Nachhaltigkeit und zum nachhaltigen Konsum**

Dienstag, 05.11.2013
Fokus nachhaltiger Konsum

- 09:00 **Begrüßung**
- 09:15 **Führung durch das OTTER-ZENTRUM – 25 Jahre informelle Naturschutzbildungsarbeit am Beispiel einheimischer Marder**
THOMAS LUCKER, Aktion Fischotterschutz e.V.

- 10:15 **Initiativen von Slow Food Deutschland zur Förderung naturschonender Konsummuster**
FRANK BUCHHOLZ, Slow Food Deutschland, Convivium Hannover
- 11:15 Kaffee- und Teepause
- 11:45 **Erfolgreiches Marketing für Veränderungsprozesse**
HASSAAN HAKIM, Geschäftsführer YOOL - Werbeagentur für Nachhaltigkeit, Gießen
- 12:45 Mittagspause
- 14:00 **World Café | Thema: Förderung des nachhaltigen Konsums**
- 16:00 Kaffee- und Teepause

Fokus bürgerschaftliches Engagement

- 16:30 **Wichtige Befunde der Naturbewusstseinsstudie 2011 zum bürgerschaftlichen Engagement**
ANDREAS MUES, BfN, Bonn
- 17:30 **Ist Umweltengagement eine Frage des Lebensstils? Eine soziokulturelle Deutung der Ergebnisse der Naturbewusstseinsstudie**
DR. NILS FRANKE, Universität Hamburg
- 18:30 Abendessen
- 19:30 **Der "gute Konsum" in den Medien: Aufklärung, Best Practice-Beispiele, Widersprüche. Feierabend-Gespräch über die Rolle der Medien und die Chancen und Grenzen, eigene und fremde Konsummuster zu beeinflussen**
HANNE TÜGEL, Redakteurin GEO, Hamburg

Mittwoch, 06.11.2013
Fokus bürgerschaftliches Engagement

- 09:00 **Begrüßung**
- 09:15 **Zur Popularisierung von Umwelt- und Naturschutz in Bevölkerungsgruppen mit Migrationshintergrund am Beispiel von Yesil Çember**
GÜLCAN NITSCH, YESIL ÇEMBER – ökologisch.interkulturell. gGmbH, Berlin
- 10:15 **Ehrenamtliche Arbeit im Naturschutz – Wie mobilisiert man die ungenutzten Potentiale?**
MARC SÜSSER, Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU), Berlin
- 11:15 Kaffee- und Teepause
- 11:45 **Arbeitsgruppenphase**
Thema: Förderung des bürgerschaftlichen Engagements
- 13:00 Mittagspause
- 14:00 **Plenumsgespräch Naturbewusstsein: Impulse für die Folgestudien**
Abschluss
ANDREAS MUES, BfN Bonn
- 15:00 Abreise

Das Projekt wird gefördert vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU).